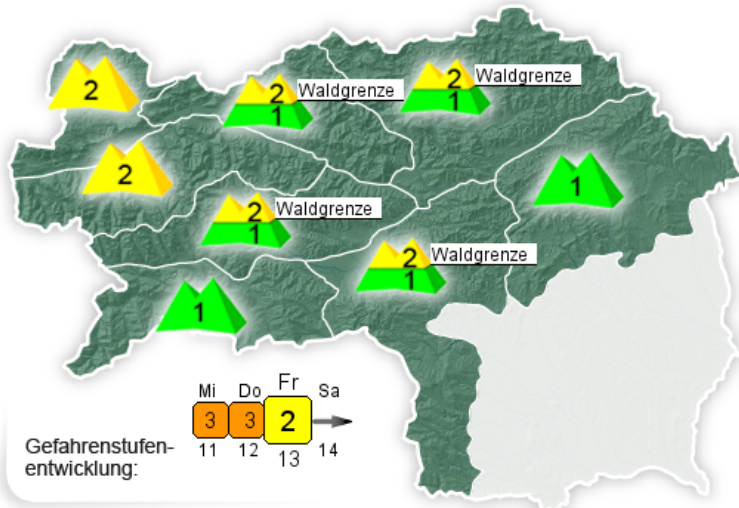


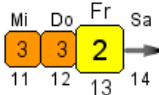


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 13.03.2020
(herausgegeben: Donnerstag, 12.03.2020, 18:07 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Gletschneee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Gletschicht am Boden - vollständig durchnässt



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Mit Abkühlung und etwas Niederschlag mäßige Lawinengefahr beachten

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht mäßige bis geringe Lawinengefahr. Mit anfänglichem Regeneintrag bis in höhere Lagen besteht am Vormittag vermehrt die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen und Gletschneelawinen. Mit absinkender Schneefallgrenze geht die Gefahr von nassen Lawinen zurück, die Gletschneegefahr aus steilen Wiesenhängen bleibt bestehen (bestehende Risse beachten). In höheren Lagen entstehen mit stürmischem Nordwestwind frische, dünne Tribschneelinsen, die speziell hinter Geländekanten und in Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Mulden der Expositionen Nordost bis Südwest als kleine Schneebretter ausgelöst werden können. Sie sind oft gut zu erkennen. Exponierte Bereiche sind mitunter vereist und hart, hier besteht Absturzgefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde in den vergangenen zwei Tagen bis in hohe Lagen angefeuchtet, ältere Tribschneebereiche in den Hochlagen konnten sich weitgehend setzen. Der Stabilitätsgewinn der Schneedecke über Nacht auf Freitag ist durch bestehende Bewölkung vorerst eingeschränkt, erst mit der Abkühlung im Tagesverlauf gewinnt die Oberfläche an Festigkeit. Mit etwas Regen kann die Schneedecke vorerst weiter destabilisiert werden. In höheren Lagen kann sich etwas frischer Tribschnee bilden, der stellenweise (härtere Oberfläche) nicht gut mit der Altschneedecke bindet. Risse in der Schneedecke deuten auf die bestehende Gletschneeeaktivität hin.

Wetter

Eine von Westen eintreffende Kaltfront sorgt für Abkühlung und in der Früh und am Vormittag für etwas Niederschlag, wobei in den westlichen Nordalpen und Niederen Tauern sowie im Randgebirge die Maxima liegen dürften. Bei bis Mittag sinkender Schneefallgrenze auf ca. 1100m können hier auf den Bergen zwischen 5cm und 20cm Neuschnee fallen. Ab Mittag beginnen Wolken und Nebel von Norden rasch aufzulockern, am längsten bewölkt bleibt es auf der Koralpe. Mit lebhaftem bis stürmischem Nordwestwind (im Nordosten mitunter Orkanböen) gehen die Temperaturen im Vergleich zum Freitag um gute 10 Grad zurück. So werden Mittagswerte in 2000m zwischen -3 und -6 Grad, in 1500m um -1 Grad erreicht.

Tendenz

Am Samstag ist es auf den Bergen oft stark bewölkt, es bleibt aber bis auf ein paar Flocken überwiegend niederschlagsfrei. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

